

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 208.

Montag am 14. September

1863.

3. 364 a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 21. Juni 1863.

1. Dem Franz Röß, k. k. Beamten in Wien, Mariabühl, Hauptstraße Nr. 87, und dem Josef Genet von Wartenberg, Ingenieur und Stationschef der k. k. priv. Staatsbahn-Gesellschaft in Wien am Raaber Bahnhofe, auf die Erfindung, Flüssigkeiten aller Art durch mechanische Kraft mittelst eines eigenthümlich konstruirten Apparates, „mechanischer Evaporator“ genannt, zu verdampfen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 22. Juni 1863.

2. Dem Gottlieb Rheim, Wirtschaftsbefitzer zu Oedenburg in Ungarn, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Weinpresse, für die Dauer von drei Jahren.

Am 23. Juni 1863.

3. Dem Stanislaus Figner, Metallarbeiter in Wien, Mariabühl, Hirschengasse Nr. 12, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Melange-Kaffeemaschine zur schnellen Bereitung eines guten Melangekaffees, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Dr. Heinrich Weil, praktischer Arzt in Wien, Stadt, Rohlmart Nr. 9, auf seine Verbesserung an dem Melais zum Morse'schen Telegraphen-Schreibapparate, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. Juni 1863.

5. Dem Ferdinand Dollanek, Metallwaren-Fabrikanten in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 54, und Vinzenz Daniel, Maschinen-Fabrikanten in Prag, auf eine Verbesserung der Filtration trüber Zuckerfäfte und unreiner Flüssigkeiten überhaupt, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 25. Juni 1863.

6. Dem Dr. Johann Samatsch, Apotheker, Fabrik- und Realitätenbesitzer in Wien Wieden, Hauptstraße Nr. 9, und Med. Dr. Joseph Stephan, Magistrats-Beamter im St. Marxer Schlachthause in Wien, auf die Erfindung, mittelst Anwendung eines Apparates das Wasser aus frischem Fleische ohne Verlust von Nahrungsmittel, abzuscheiden, wodurch letzteres vor Fäulniß bewahrt und andauernd konservirt werden könne, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem August Prause und Anton Rosch, Dela-rossineure in Wien, Landstraße, Reissnergasse Nr. 8, auf eine Verbesserung im Reinigen fetter Stoffe, als Del, Lebertran etc., für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Peter Ros d'Argence, Fabrikanten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Kor-nelins Kasper in Wien, Mariabühl, Hauptstraße Nr. 18, auf eine Verbesserung der sogenannten elektrischen Bürsten, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem M. Böhm u. C. Kmbauer, Schlosser-meister in Pesth, auf eine Verbesserung hölzerner und massiver eiserner Stühle, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemer-strasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Appa-raten zur Egalisirung der Zinn- und verzinkten Bleche, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem Leander Wapl in Wien, Mariabühl, Mariabühlstraße Nr. 93, auf die Erfindung eines Universal-Auskufts- und Orientirungs-Zachygraphen, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem A. Müller u. Comp., Fabrikanten zu Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Kor-nelins Kasper in Wien, Mariabühl Nr. 18, auf eine Verbesserung in der Fabrikation des Gusses, Eisens und Stahles, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Heinrich Krause in Mainz, über Ein-schreiten seines Submandatars Karl A. Spreker in Wien, Stadt, Galvanhof, auf die Erfindung eines selbstthätigen Abchlusses der Gasbrenner, für die Dauer von vier Jahren. Diese Erfindung ist im Groß-herzogthume Hessen seit 10. Oktober 1862 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 26. Juni 1863.

14. Dem Anton Greul, Wagner zu Stock in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung der Rad-büchsen und Radachsen, für die Dauer eines Jahres.

Am 27. Juni 1863.

15. Dem Ignaz Stein, Rappensfabrikanten zu Bezdekau, Bezirk Strakonitz in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Presse zur Appretirung

orientalischer Kappen, für die Dauer von zwei Jahren.

16. Dem Alois Ballaster, Handelsmann zu Krems in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung der Rebscheeren, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem V. Margulies und Eitzig Sußmann, unter der Firma „V. Margulies und Comp.“, zu Drohobicz im Samborer Kreise in Galizien, auf eine Verbesserung in der Darstellung eines geruch- und farblosen Productes aus der rohen Naphtha „Anilin“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Jakob Barth, Tischler zu Krems in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung aller Arten der gewöhnlichen Bügeleisen (Plättleisen), für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Juni 1863.

19. Dem Jakob Gzihal, Schlossermeister in Wien, Margaretten, Hundsbühnerstraße Nr. 77, auf eine Verbesserung der sich selbst schließenden Ven-tile, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. Juni 1863.

20. Dem Gustav Nordorf in Wien, Wsergrund, Spitalgasse Nr. 33, auf eine Verbesserung des Pres-sellers bei Delpressen, für die Dauer eines Jahres.

21. Dem G. A. Paget in Wien, Stadt, Riemer-strasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Ma-schinen zum Bearbeiten und Zerschneiden des Hopfens, für die Dauer von zwei Jahren.

22. Dem Georg Köstl und Karl Euster, unter der Firma: „Köstl und Euster“, in Mülhausen, Canton St. Gallen in der Schweiz, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten August Schmidt, Zivil-Ingenieurs in Wien, Leopoldstadt, Pratersstraße Nr. 76, auf die Erfindung eines vereinfachten, nur aus drei Theilen bestehenden Gewehrschloßes, für die Dauer von fünf Jahren. Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 28. November 1862 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 10, 16, 18 und 21, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, können dort eingesehen werden.

3. 419. a (1)

Kundmachung.

Die vierte und letzte dießjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 31. Oktober 1863 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Er-lasß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk-toriums vom 17. November 1852 (Reichsge-seßblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen, oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzu-senden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steier-mark, Kärnten und Krain.

Graz am 10. September 1863.

3. 415. a (2) Nr. 12774.

Konkurs-Kundmachung.

Für eine Rechnungs-Revidentenstelle mit dem Gehalte von 1050 fl. eventuell 945 fl. Ge-halt und Kautionspflicht im Bereiche der k. k. steiermärk. illyr. Küstenland. Finanz-Landes-Direktion. Siehe Amtsblatt Nr. 207.

Graz am 6. September 1863.

3. 417. a (1) Nr. 9767.

Kundmachung

wegen Verpachtung der Mauthstationen Saff-niz, Feistritz bei Vorkendorf, und Krain-burg (Kankerbrücke).

Nachdem auch die am 2. d. M. vorgenom-mene zweite Pachtversteigerung des Mautherträ-gnisses an der

- a) Wegmauthstation Saffniz,
- b) Brückenmauthstation Feistritz bei Vorken-dorf und

c) Brückenmauthstation Krainburg (Kanker-brücke),

für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende December 1864, oder auch für ein weiteres Sonnenjahr, d. i. bis Ende December 1865, ohne Erfolg verblieben ist, so wird zu der dritten Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 28. Juni 1863, Z. 3421/108, eingeschaltet in die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ Nr. 152, 154 und 156, ddo. 8., 10. und 13. Juli 1863, festgesetzten Bestimmungen geschritten werden. Die münd-liche Versteigerung obiger Mauthstationen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am 3. Oktober 1863, um 10 Uhr Vormittags, mit Festsetzung nachstehender Pachtchillinge als Fiskalpreis:

a) Station Saffniz:	für die Zeit v. 1. Nov. 1863 bis Ende Dezember 1864	569 fl.
	für das Sonnenjahr 1865	488 fl.
b) Station Feistritz bei Vorkendorf:	für die Zeit v. 1. Nov. 1863 bis Ende Dezember 1864	1631 fl.
	für das Sonnenjahr 1865	1398 fl.
c) Station Krainburg (Kankerbrücke):	für die Zeit v. 1. Nov. 1863 bis Ende Dezember 1864	422 fl.
	für das Sonnenjahr 1865	362 fl.

abgehalten werden, und zwar vorerst jede Station einzeln und dann im Komplex.

Aufällige schriftliche Offerte können bis zum 3. Oktober 1863 vor dem Beginne der münd-lichen Versteigerung bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Bei dieser Pachtverhandlung werden auch Anbote unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Die Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion hier täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 10. Sept. 1863.

3. 416. a (1) Nr. 7104.

Kundmachung.

Zu besetzen sind: Zwei Postoffizialstellen im Postdirektions-Bezirk von Venedig; eine Postoffizial- eventuell Postamtsakzessistenstelle im Bereiche der Postdirektion von Temesvar; eine Postoffizial- eventuell Akzessistenstelle im Be-zirk der k. k. Postdirektion in Prag und eine unentgeltliche Postamtspraktikantenstelle im Be-reiche der k. k. Postdirektion in Linz.

Gesuche um diese Stellen, womit bezüglich der Offizialstellen ein Gehalt von jährlich 525 fl. und der Akzessistenstellen ein solcher von 315 fl. und der Verpflichtung zum Kautionsber-lage für die ersten von 600 fl. und die letztern von 400 fl. verbunden ist, sind bis 26. Sep-tember d. J. bei der betreffenden k. k. Post-direktion einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest, am 9. Septem-ber 1863.

3. 422. (1) a Nr. 7058.

Kundmachung.

Die k. k. Postexpedition Sava wird mit 1. Oktober l. J. aufgelöst und deren Bestel-lungsbezirk der k. k. Postexpedition Littai zu-gewiesen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß ge-bracht wird.

Triest am 7. September 1864.

3. 1738. (2) Nr. 3816.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Jellatschitsch von Drehouza, gegen Matthäus Wissei von Großpulle Nr. 12, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1834, Z. 89, schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Stückweise Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Genofetsch sub Urb.-Nr. 706, Ref. Nr. 38 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2093 fl. öst. W., im Einverständnisse der Interessenten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 5. Oktober, auf den 2. November und auf den 7. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität Stückweise nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1740. (2) Nr. 5185.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. des h. Herars, die exekutive Versteigerung der, dem Johann und der Maria Berger gehörigen, in der Ortsgemeinde Altabor Hs. Nr. 7 gelegenen, sub Ref. Nr. 1507, Fol. 2396, ad Herrschaft Gottschee einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 21 fl. 90 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 5. Oktober 1863, vor
" zweite " " 6. November " diesem
" dritte " " 2. Dezember " Gerichte,
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem hölzernen Wohnhause, einem Acker und Wiese.

Dieselbe wurde am 13. Juni 1863 auf 75 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juli 1863.

3. 1741. (2) Nr. 4781.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peer von Unterberg, die exekutive Versteigerung der, dem Josef Rogel von Gutendorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Gutendorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 32, Ref. Nr. 20 ad Neuhof vorkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 260 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen und zwar:

die erste auf den 28. September 1863,
" zweite " " 27. Oktober "
" dritte " " 25. November "
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hieramit angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 27. Juni d. J., Z. 3741, auf 1900 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 9. Juli 1863.

3. 1742. (2) Nr. 4950.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Anton Bepussek die exekutive Versteigerung der dem, Franz Jassar gehörigen, in der Ortsgemeinde Peteschendorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 285 Stadtgült Neustadt einkommenden Realitäten, zur Hereinbringung der Forderung pr. 105 fl. öst. W. sammt Nebenver-

bindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 29. September 1863,
" zweite " " 2. November "
" dritte " " 1. Dezember "
jedesmal von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Dieselbe wurde am 2. März 1863, Z. 8985, auf 200 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 14. Juli 1863.

3. 1752. (2) Nr. 4220.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domlajsch, Machthaber der Anna Perenitsch von Feistritz, gegen Johann Skerl von Topol, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1849, Z. 222, c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden 3/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6267 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssagung auf den 9. Oktober, auf den 10. November und auf den 9. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1753. (2) Nr. 4456.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Anton Broschitsch von Obersemon, wegen schuldigen 103 fl. 76 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 121 pag. 253 vorkommenden Halbhube in Obersemon, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagssagungen auf den 13. Oktober, auf den 13. November und auf den 15. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtskloster mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1759. (2) Nr. 2884.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krištofich von Maschazhe, gegen Johann Klander von Unterotol, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1847, Z. 51, schuldigen 57 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1232 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. August 1863.

3. 1757. (2) Nr. 2041.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Malschitsch, durch seinen Machthaber k. k. Notar Bernh.

Alapar von Sittich, gegen Anton Zeunkar von Großtschernello, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1858, Z. 1691, schuldigen 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 3. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 2798.

Ueber Einverständniß beider Theile wird die erste exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der zweiten auf den 5. Oktober 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. September 1863.

3. 1771. (2) Nr. 2365.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum hierortigen Edikte vom 6. Juli d. J., Z. 2365, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Agnes Zwar von Schlebitsch, gegen die Anton Louschinschen Erben von dort, pcto, 210 fl. auf den 25. Juli l. J. angeordneten I. Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, daß die auf den 22. August l. J. angeordnete II. Feilbietungstagssagung über Einverständniß beider Theile als abgehalten erklärt und daß die auf den 23. September d. J. angeordnete III. Feilbietungstagssagung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 9. Oktober 1863 mit der Abänderung übertragen wurde, daß dieselbe nicht im Orte der Realität, sondern im Gerichtssitze vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1773. (2) Nr. 2393.

E d i f t.

Der über das Umschreibungsgeßuch des Franz Masner von Subihou Z. 2, für den Besitzvorsahrer Johann Kiegler von Ertes, derzeit unbekannten Aufenthaltes, ergangene Bescheid vom 10. April l. J., Z. 1069, ist dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Andreas Lanko von Weinitz zugestellt worden, woson derselbe zur Wahrung seiner Rechte hiemit verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3. 1774. (2) Nr. 2632.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. April d. J. Z. 734, wird bekannt gemacht, daß die über das Exekutionsgeßuch des Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Benzina von Traunk, für den Tabulargläubiger Barthelma Benzina von Traunk, bestimmte Feilbietungsrußik dem für denselben ob unbekannten Aufenthaltes bestellten Kurator Gregor Debellak von Reithie zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1775. (2) Nr. 2902.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Saiz von Schigawariz, gegen Ignaz Andolscheg von Jeloviz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Mai 1862 schuldigen 38 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 998 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen auf den 25. September, auf den 23. Oktober und auf den 23. November 1863 jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1721. (3) Nr. 11429.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der Rückstände an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten, im Gesamtbetrage pr. 75 fl. 3½ kr. und der weiteren Exekutionskosten, die exekutive Teilbietung der, dem Georg Ferjen v. Panze gehörigen, sub Ref. Nr. 47 ad Strobelhof vorkommenden, gerichtlich auf 817 fl. 60 kr. geschätzten Realität bewilligt, und zur Vornahme derselben 3 Teilbietsungstagsatzungen, auf den 26. September, den 26. Oktober und den 25. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden alle Kaufsüchtigen mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1863.

3. 1722. (3) Nr. 11494.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Winter von Laibach, gegen Franz Koren von Laase, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Koltenbrunn sub Urb. Nr. 205, vorkommenden, zu Laase liegenden, gerichtlich auf 1529 fl. 60 kr. bewerteten Holzhube, wegen aus dem diegerichtlichen Urtheile vom 28. Oktober 1862, Z. 16992, schuldigen 105 fl. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme derselben die 3 Teilbietungen auf den 30. September den 31. Oktober und den 30. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Holzhube bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Teilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Exekutionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1863.

3. 1723. (3) Nr. 11839.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Franz Brolich, Paul Marinka, dann Simon Sonoschkar, Jakob Tscherning, Barthel Tscherne und Johann Gosar, durch Dr. Kautschitsch die Klage gegen die unbekannt wo befindlichen Johann Marinka und Primus Schelischkar und ihre ebenfalls unbekannte Erben, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus den Urkunden ddo. 30. Juli 1825, pr. 200 fl. G. W. und ddo. 24. September 1826 pr. 100 fl. G. W. überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zur Wahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvokaten Hrn. Dr. Rudolf zum Kurator bestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache der bestehenden Gerichtsordnung gemäß ausgeführt und entschieden werde.

Die obbenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst brizumessen haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1863.

3. 1724. (3) Nr. 11994.

Im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte vom 9. Juni 1863, Z. 8286 und 19. Juli, Z. 10441, wird kund gemacht, daß am 19. September l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur dritten exekutiven Teilbietung der, dem Herrn Stanislaus Grundner von Görttschach gehörigen Realitäten, als: der Papiermühle und der Holzhube, geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. August 1863.

3. 1725. (3) Nr. 12094.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit Beschluß vom 8. August l. J., Z. 4089, den Johann Hribar, Grundbesitzer von Dalnavas, wegen erhobener Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es sei demselben von Seite der Kuratelsbehörde Josef Hribar von Babnagorica als Kurator bestellt worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1863.

3. 1726. (3) Nr. 12267.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 22. Juli 1863, Z. 10576, wird bekannt gemacht, daß die auf den 26. August und 26. September l. J. anberaumte 1te und 2te exekutive Teilbietung der, dem Mathias Schinz von Skrifl gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 471 vorkommenden Realität mit dem Beisatze als abgehalten erklärt wurde, daß es bei der 3ten, auf den 26. Oktober l. J. anberaumten exekutiven Teilbietung, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des früheren Anhanges sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1863.

3. 1727. (3) Nr. 12223.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 8. Juni l. J., Nr. 8179, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei im Reassumierungswege in der Exekutionssache des Anton Boul in Hühnerdorf, gegen Josef Laurit von Brunnendorf, die exekutive dritte Teilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze hieramts angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1863.

3. 1728. (3) Nr. 12303.

Vom dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es werden die mit dem Bescheide dd. 16. Juli l. J., Nr. 10184, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten 1ten und 2ten exekutiven Teilbietungen der, dem Josef Feunilkar von Verbozbe gehörigen, sub Urb. Nr. 9326 ad Lichtenberg vorkommenden Realität, pcto. 96 fl. 44 kr. sammt Anhang, über beiderseitiges Einverständnis mit dem als abgehalten erklärt, daß es nun zu der auf den 26. Oktober l. J. hiergerichts angeordneten 3ten exekutiven Teilbietung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. August 1863.

3. 1695. (3) Nr. 4505.

Im Nachhange zum Edikte vom 1. Juli 1863, Z. 3493, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Schelle, gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Mariana von Derzkouze Nr. 16, gegen Franz Sadu Nr. 13 von dort, pcto. 157 fl. 50 kr. am 19. September 1863 früh 9 Uhr hieramts zur 11. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1702. (3) Nr. 2188.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Steier von Grisch, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Vatin, als Vormund der mindf. Johann Bertin'schen Erben von Doblu, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 10 kr. sub praes. 20. Mai 1863, Z. 2188, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Steier von Grisch, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Juni 1863.

3. 1703. (3) Nr. 2617.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Kires von Sadetz hiermit erinnert:

Es habe Michael Jalligh von Unterdeutschau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 44 fl. sub

praes. 17. Juni l. J., Z. 2617, hieramts eingebracht worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Juni 1863.

3. 1706. (3) Nr. 2618.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Hirsch von Sadetz hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jallig von Unterdeutschau wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 151 fl. 46 kr., sub praes. 17. Juli 1863, Z. 1618, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summ. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Juni 1863.

3. 1708. (3) Nr. 2917.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Horwath von Döblitz, hiermit erinnert:

Es habe Michael Meierle von Döblitz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 275 Dollars, sub praes. 8. Juli l. J., Z. 2917, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Stufel von Döblitz, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Juli 1863.

3. 1709. (3) Nr. 1582.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse durch Herrn Dr. Raf, gegen Johann Mercun von Prevoze, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Dezember 1859, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Ologovitz sub Ref. Nr. 10 Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. ö. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Teilbietsungstagsatzungen, und zwar: auf den 30. September auf den 30. Oktober und auf den 30. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1729. (3) Nr. 2397.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 3. Februar d. J., Z. 425, wird kund gemacht, daß nachdem die erste und zweite Teilbietung als abgethan angesehen wurde, am 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Teilbietung der, dem Johann Lukel von Raunik gehörigen, im Grundbuche des Ortes Grailach sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Realität in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastendorf, als Gericht, am 18. Juli 1863.